

Prof. Dr. Gisela Färber

BabyBoomer- Frauen: Eine Generation im Aufbruch?

Keynote bei der Tagung „Die BabyBoomer in Rheinland-Pfalz“
Zukunftsdialog des wissenschaftlichen Beirats Demografie
Livestream aus dem Zentrum für Baukultur
am 4.5.2021

Die BabyBoomer-Frauen

- die Generation Frauen, die unmittelbar den Wohlstandsgewinn und den Bildungsaufbruch erleben durften
- haben die niedrig(st)en Geburtenraten nach dem sog. Pillenknick
- haben bereits „kapitalisierte“ Haushalte
- haben ein signifikant höheres Bildungsniveau
- zeigen ein deutlich verändertes Erwerbsverhalten
 - weniger „Nur-Hausfrauen“
 - weniger Vollzeiterwerbstätige
 - sehr viel mehr Teilzeiterwerbstätige und Mischtyp Teilzeit/Hausfrau, liegt wahrscheinlich auch an noch geringen Kapazitäten der Kinderbetreuung

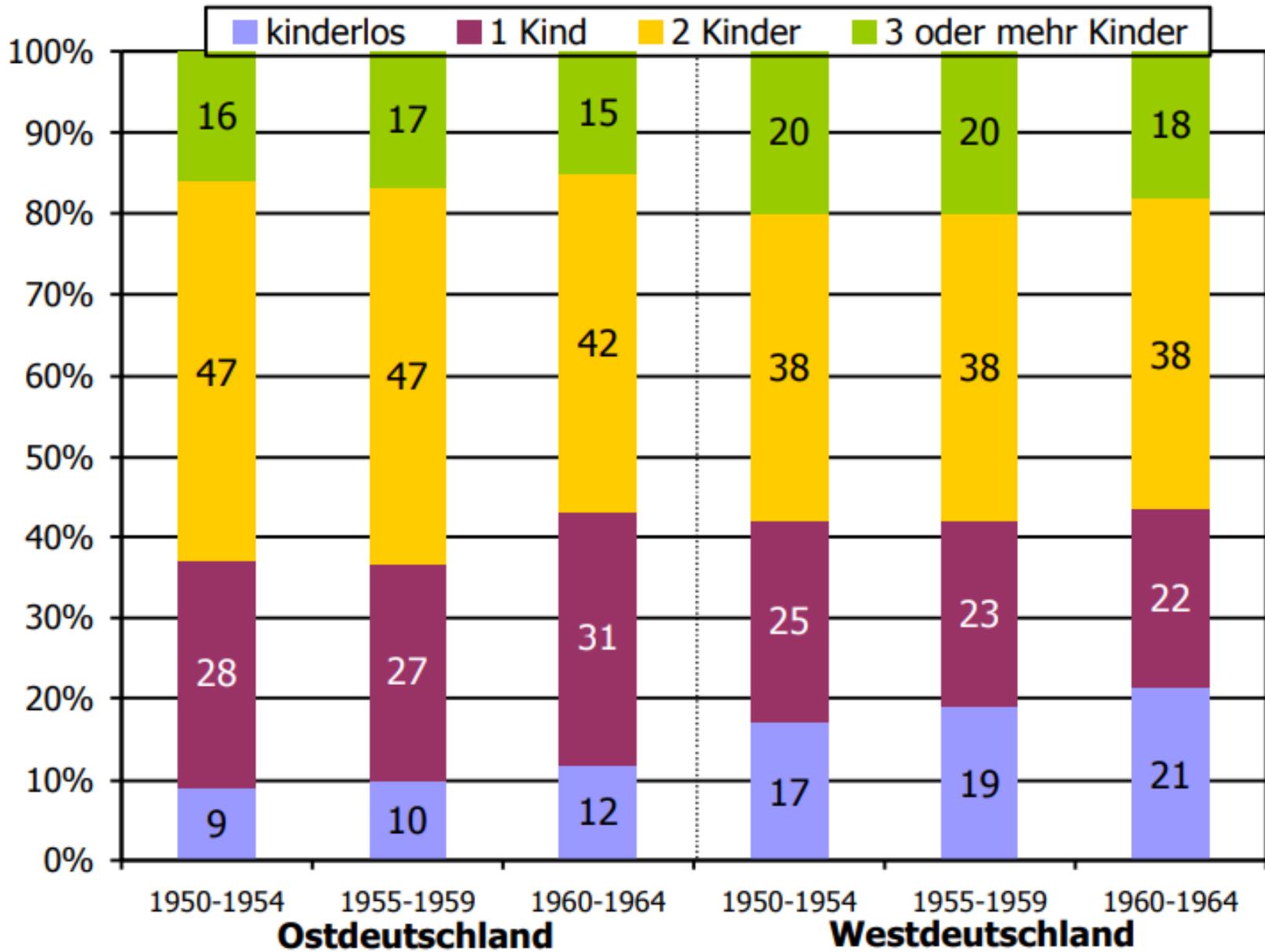


Tabelle 2.1: Bevölkerung 2006 nach allgemeiner Schulbildung, Altersgruppen und Geschlecht

Geburtsjahrgänge		ohne allg. Schulabschluss	mit allgemeinem Schulabschluss			
			Hauptschulabschluss ^a	mittlerer Abschluss ^b	Hochschulreife ^c	ohne Angabe
1962-1966	insgesamt	3,4%	30,3%	37,5%	28,0%	0,7%
	Männer	3,4%	33,8%	32,9%	29,3%	0,6%
	Frauen	3,5%	26,6%	42,4%	26,7%	0,7%
1947-1951	insgesamt	3,7%	48,9%	27,0%	19,9%	0,6%
	Männer	3,3%	47,8%	23,5%	24,7%	0,7%
	Frauen	4,0%	49,9%	30,3%	15,2%	0,6%

Muster der Erwerbstätigkeit von Frauen verschiedener Geburtskohorten

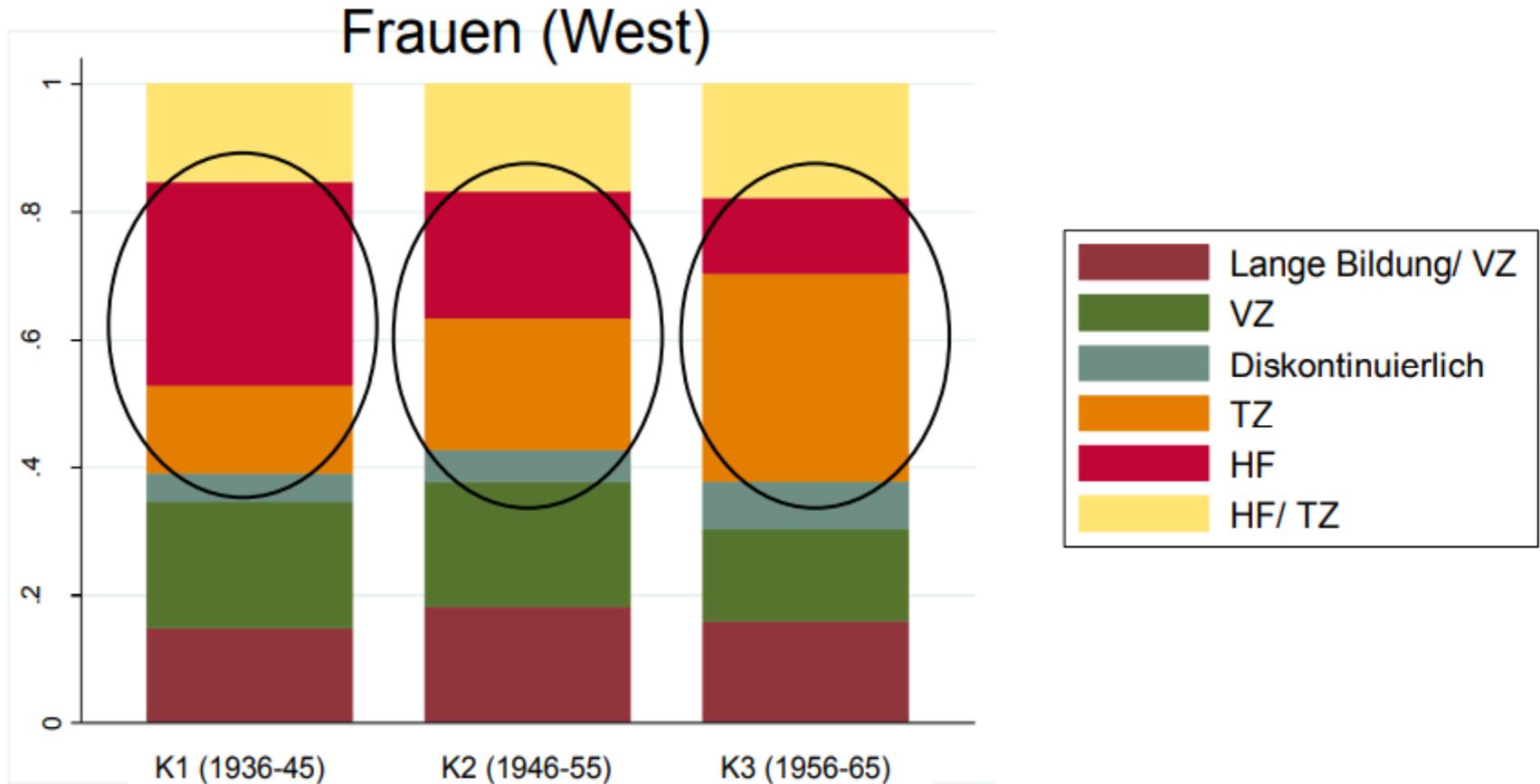
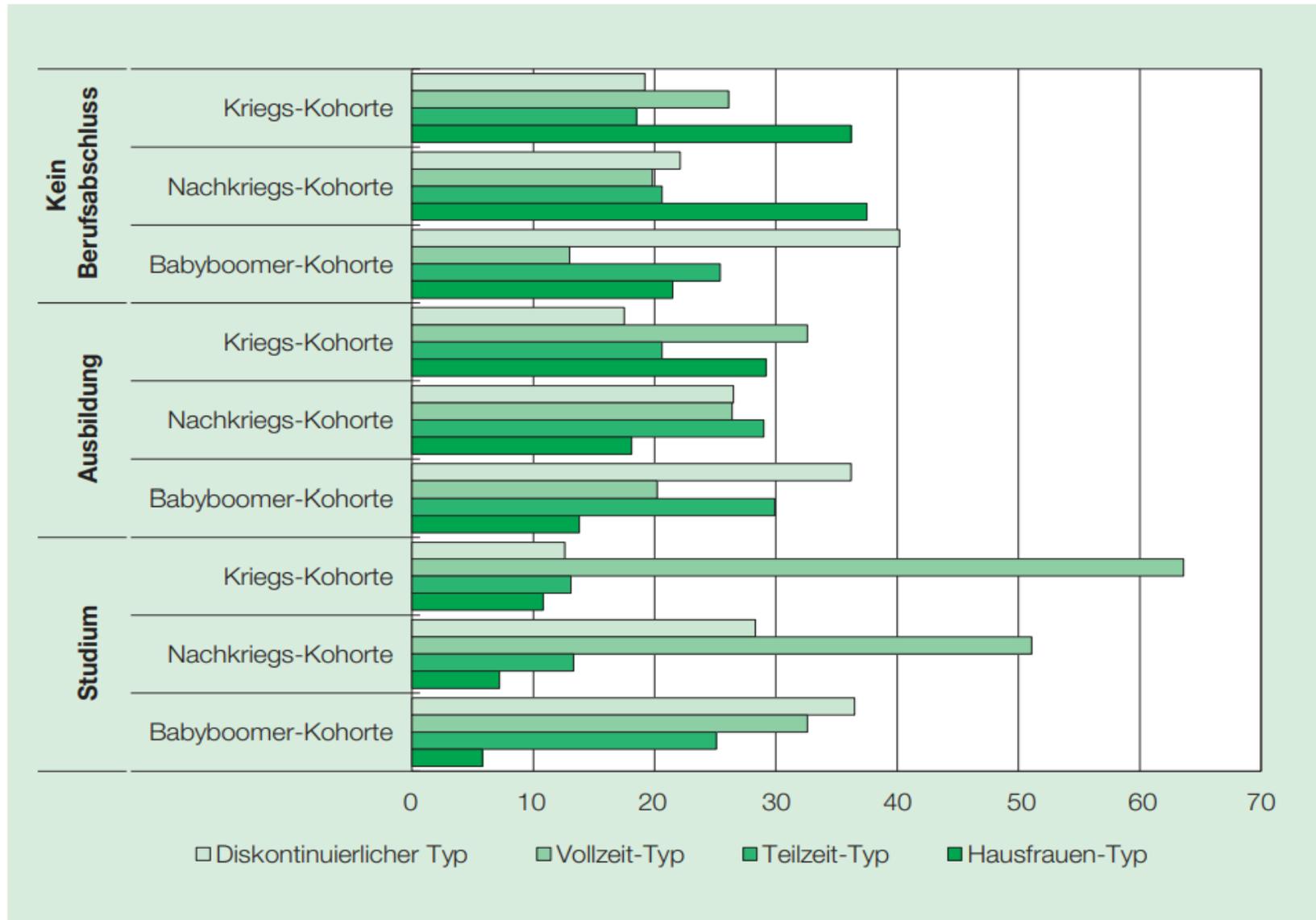


Abbildung 1b: Entwicklung der Erwerbsverlaufstypen nach Bildung und Kohorte (Westdeutschland)



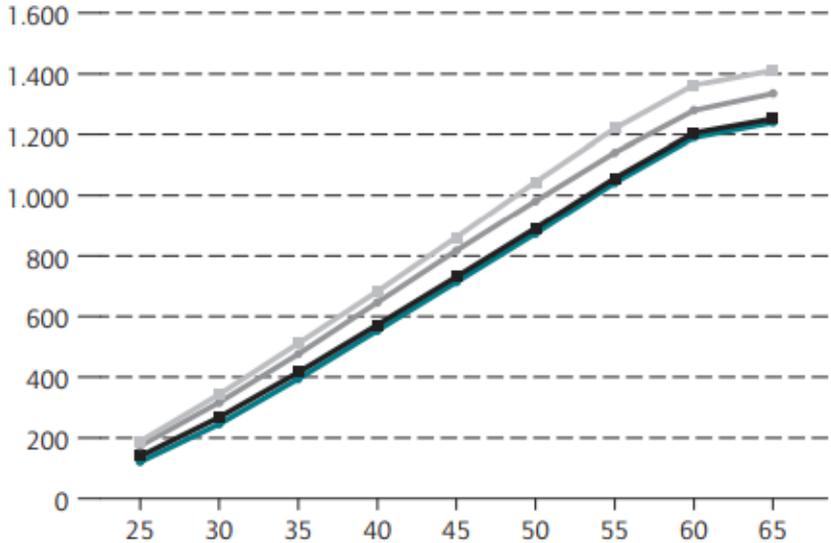
Daten: LAW-Life, eigene Berechnungen.

Nadiya Kelle, Julia Simonson, Laura Romeu Gordo: Höhere Bildung = höhere Rentenanwartschaften? Eine Analyse von Frauen der Babyboomer-Kohorte in Ost- und Westdeutschland; in: ifo Schnelldienst 2/2014

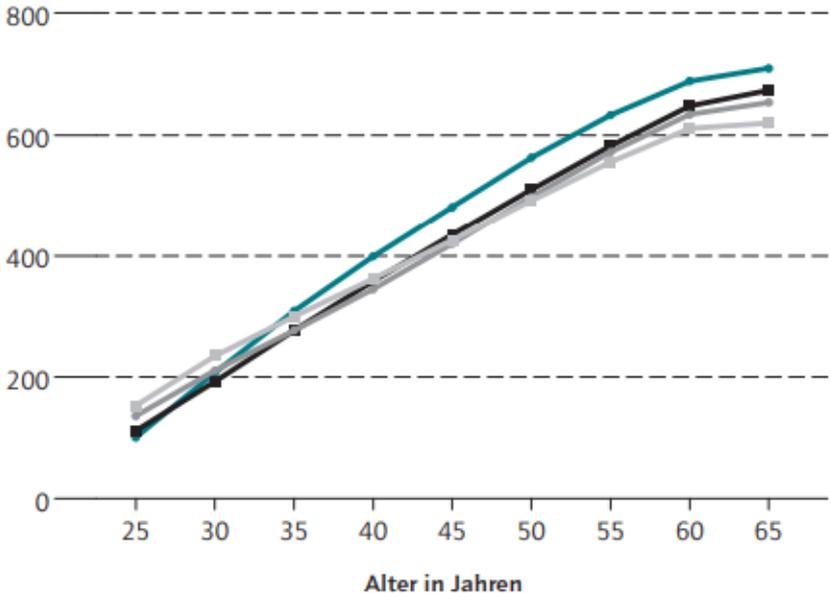
Gisela Färber

Rentenanwartschaften im Alter von ...

Männer, Westdeutschland



Frauen, Westdeutschland

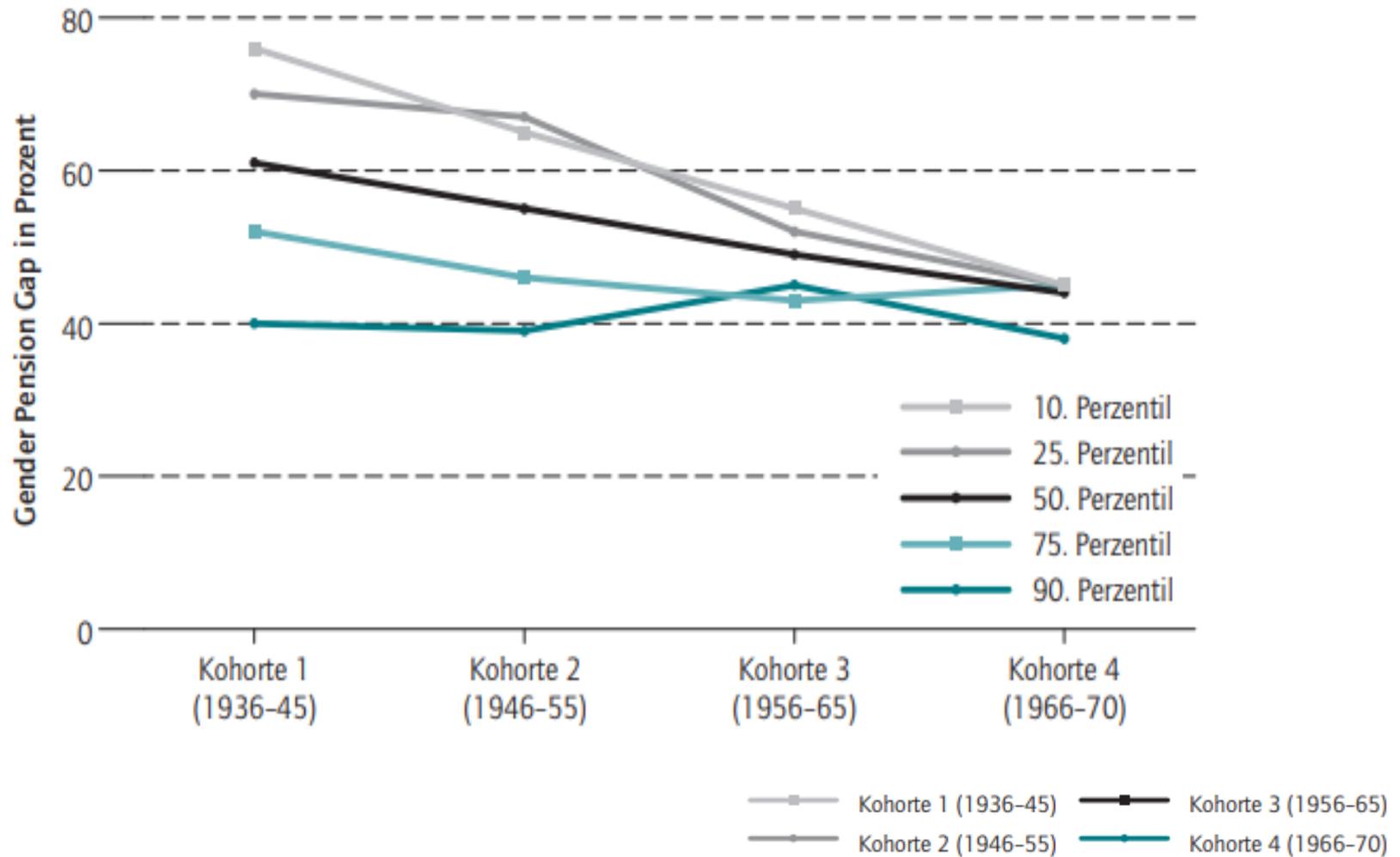


- Kohorte 1 (1936-45)
- Kohorte 2 (1946-55)
- Kohorte 3 (1956-65)
- Kohorte 4 (1966-70)

M. Grabka u.a.: Der Gender Pension Gap verstärkt die Einkommensungleichheit von Männern und Frauen im Rentenalter; DIW Wochenbericht Nr. 5.2017



Westdeutschland



M. Grabka u.a.: Der Gender Pension Gap verstärkt die Einkommensungleichheit von Männern und Frauen im Rentenalter; DIW Wochenbericht Nr. 5.2017

Gisela Färber

Tabelle 1: Entwicklung der Bildungsniveaus und der Rentenanwartschaften über Kohorten

	Ost			West		
	Kriegs-Kohorte	Nachkriegs-Kohorte	Babyboomer-Kohorte	Kriegs-Kohorte	Nachkriegs-Kohorte	Babyboomer-Kohorte
Bildungsstatus (in %)						
Kein Berufsabschluss	12,9	8,1	2,7	27,2	23,2	16,7
Ausbildung	65,2	65,8	68,3	64,4	61,6	66,8
Studium	21,9	26,1	29,0	8,4	15,2	16,4
Rentenanwartschaften (Entgeltpunkte)						
1. Quartil	26,4	24,8	26,5	14,9	13,5	16,2
Median	33,8	30,9	32,3	23,2	22,4	23,9
3. Quartil	41,2	38,6	38,8	33,3	31,8	31,4
Beobachtungen (n)	427	401	486	1.048	998	1.161

Daten: LAW-Life, eigene Berechnungen.

Nadiya Kelle, Julia Simonson, Laura Romeu Gordo: Höhere Bildung = höhere Rentenanwartschaften? Eine Analyse von Frauen der Babyboomer-Kohorte in Ost- und Westdeutschland; in: ifo Schnelldienst 2/2014

Was heißt das für die Rente?

- nur geringe Verbesserungen der Rentenanwartschaften
 - Gender-Pension Gap geht erst in der nächsten Kohorte runter
 - aufgeholt haben im Wesentlichen die mit geringem Bildungsabschluss
 - eher Rückgang bei höheren Bildungsabschlüssen
- BabyBoomer-Frauen haben sich auf abgeleitete Alterssicherung über den Ehepartner eingelassen, obwohl die Scheidungsquoten gerade bei Partnern in höherem Alter steigen.
- Man wird sehen, ob das gut geht, wenn sie jetzt in Rente gehen!